

Autorenerklärung bezüglich der testpsychologischen Güte eines Verfahrens zur Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastung am Arbeitsplatz

Ich/wir erkläre/n und bestätigen mittels persönlicher Unterschrift am Ende dieses Formulars, dass das nachfolgend dargestellte Verfahren auf dem Bestreben der Erfüllung der geltenden wissenschaftlich-methodischen Standards der Testtheorie und Testkonstruktion ¹ beruht und insbesondere folgende Merkmale aufweist (bitte Zutreffendes mit diesem Symbol markieren ☒ und entsprechende Erläuterungen / Anmerkungen einfügen):

Grüne Felder = Bewertungspunkte, tw. abhängig von Angaben, wo diese Informationen zugänglich sind;
Orange Felder = Information zur Darstellung in der Auswahlliste auf der Website erforderlich;

Gegebenenfalls könnten Sie Ihre Texte aus PSYINDEX-Tests auch in dieses Formular übertragen.
Alle von den Autor/inn/en eingetragenen Informationen / Kommentare werden **ohne redaktionelle Bearbeitung** übernommen und veröffentlicht. Fragen / Antworten zur Autorenerklärung und PsyBel Expert werden unter FAQ auf www.psybel-expert.info veröffentlicht.

1. Basisdaten (bitte alle Zeilen ausfüllen)

Kriterium, Merkmal	Erläuterungen, Anmerkungen
1.1. Testname, Testbezeichnung	Integrierte Analyse von arbeitsbedingten Belastungen; kurz: IAAB
1.2. Autor/in, Autoren/innen	Beidernikl G., Lahousen, A., Langner, A. & Lothaller, H.
1.3. Wer davon hat ein Psychologiestudium bzw. eine vergleichbare Ausbildung samt testpsychologischer Qualifikation (ggfls. welche)?	Lothaller, H.
1.4. Erscheinungsjahr (Veröffentlichung, Ort?)	2015, Wien
1.5. Jahr der letzten Aktualisierung (Veröffentlichung, Ort?)	2015, Wien
1.6. Kontaktmöglichkeit und Bezug des Verfahrens	vieconsult GmbH, Wasagasse 6/6, 1090 Wien

2. Messgegenstand, Merkmalsbereiche (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
2.1. Das Verfahren misst arbeitsbedingte psychische Belastung: „Gesamtheit aller Einflüsse, die von außen auf den Menschen zukommen und psychisch auf ihn einwirken“ (EN ISO 10075-1). Siehe EN ISO 10075-3: Messgegenstand gem. Tab. 4.4.1 Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.	X (3 Pkt)	Die IAAB wurde als Fragebogen zur Erhebung arbeitsbedingter psychischer Belastungen (gem. ASchG, 2014) in Organisationen entwickelt. Theoretisches Fundament der IAAB bildet das Belastungs-Beanspruchungs-Konzept nach Rohmert (1984) (entsprechend ÖNORM EN ISO 10075-1, 2004). (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYINDEXTests.php?id=9007410 , siehe Kapitel „Testkonzept“, „Theoretischer Hintergrund“ sowie „Testaufbau“)
2.1.1 Das Verfahren erfasst Anforderungen seitens der Aufgabe (z.B. Tätigkeiten, Arbeitsabläufe/-organisation). Siehe EN ISO 10075-1: Anhang A, Bild	X (3 Pkt)	Die IAAB liegt in einer Standardform mit 46 Items vor, wovon 10 Items die Subskala "Aufgabenanforderungen und Tätigkeiten" bzw. 12

¹ Universitäre fachpsychologische Standards und Fachliteratur zur Testtheorie u. Testkonstruktion (z.B. Amelang & Schmidt-Atzert, 2012; Bühner, 2011; Kline, 2000; Linert, 1998; Moosbrugger, 2008; Rost, 2004;), PSYINDEX-Testbeschreibung des ZPID, Testbeurteilungssystem des Testkuratoriums der Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen (TBS-TK), Standards psychologischer Testverläge und testpsychologischer Vereinigungen, DIN 33430, EN ISO 10075-3 etc.

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
A.1 <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>		die Subskala „Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation“ im Sinne des ASchG bilden (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYINDEXTests.php?id=9007410 , siehe Kapitel „Testkonzept“: „Itembeispiele“ sowie Kapitel „Gütekriterien“: „Reliabilität“, Tab. 2)
2.1.2 Das Verfahren erfasst physikalische Bedingungen (z.B. Umgebungsbedingungen, Arbeitsumgebung). Siehe EN ISO 10075-1: Anhang A, Bild A.1 <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	X (3 Pkt)	Die IAAB liegt in einer Standardform mit 46 Items vor, wovon 16 Items die Subskala "Arbeitsumgebung" im Sinne des ASchG bilden (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYINDEXTests.php?id=9007410 , siehe Kapitel „Testkonzept“: „Itembeispiele“ sowie Kapitel „Gütekriterien“: „Reliabilität“, Tab. 2)
2.1.3. Das Verfahren erfasst soziale und organisationale Faktoren (z.B. Sozial-/Organisationsklima, Arbeitsabläufe/Arbeitsorganisation). Siehe EN ISO 10075-1: Anhang A, Bild A.1 <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	X (3 Pkt)	Die IAAB liegt in einer Standardform mit 46 Items vor, wovon 8 Items die Subskala "Sozial- und Organisationsklima" im Sinne des ASchG bilden (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYINDEXTests.php?id=9007410 , siehe Kapitel „Testkonzept“: „Itembeispiele“ sowie Kapitel „Gütekriterien“: „Reliabilität“, Tab. 2)
2.2. Die Messergebnisse liefern in standardisierter Form Ansatzpunkte zur Gestaltung des Arbeitssystems auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. Aufgabe/Tätigkeit, Arbeitsmittel, Arbeitsumgebung, Arbeitsorganisation, zeitliche Organisation). Siehe EN ISO 10075-2: Gestaltungsgrundsätze und Tab. A.1	X (3 Pkt)	Die IAAB wurde als Fragebogen zur Erhebung arbeitsbedingter psychischer Belastungen (gem. ASchG, 2014) in Organisationen entwickelt. Theoretisches Fundament der IAAB bildet das Belastungs-Beanspruchungs-Konzept nach Rohmert (1984) (entsprechend ÖNORM EN ISO 10075-1, 2004). Daraus leitet sich ab, dass Belastungen eine optimale Ausprägung haben (z. B. weder Unter- noch Überforderung bei der Arbeit) und Abweichungen davon nach unten als auch nach oben (z. B. also sowohl Unterforderung als auch Überforderung) negative Belastungen darstellen, die zu negativen Beanspruchungen bzw. Fehlbeanspruchungen bzw. Beeinträchtigungen führen. Damit liefern die Ergebnisse der IAAB Ansatzpunkte zur Gestaltung auf der Ebene der einzelnen Kategorien arbeitsbedingter psychischer Belastungen des Leitfadens der Arbeitsinspektion sowie auf den vier Dimensionen gemäß ASchG.
Punkte-Summe Messgegenstand, Merkmalsbereiche > Max. 15 Punkte	15	

3. Erfassung weiterer Merkmalsbereiche (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
3.1. Erfassung anderer Merkmalsbereiche als unter 2 (Messgegenstand, Merkmalsbereiche) angeführt. <i>Erläutern Sie: Welche (z.B. Beanspruchung)? Wie viele Items von insgesamt wie vielen Items erfassen andere Merkmale (z.B. 12 von 56 Items)?</i>	X	Zusätzlich zu den vier Dimensionen psychischer Belastung erfassen weitere Skalen, die ergänzend und in Kombination mit der IAAB verwendet werden können, die allgemeine Arbeitsplatzzufriedenheit („Engagement &

	Commitment“, 11 Items) sowie die Zusammenarbeit mit der Führungskraft („Klarheit und Offenheit der Führung“, 8 Items), womit die IAAB optional auf maximal 65 Items erweitert werden kann.
--	--

4. Verfahrenstyp (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
4.1. Organisationsdiagnost. Verfahren (Messinstrument ermöglicht Rückschlüsse auf Kollektive und Gruppen)	X (2 Pkt)	Die Auswertungen werden standardmäßig für das Kollektiv (bspw. „Gesamtunternehmen“) und einzelne Abteilungen gem. Homogenität der Arbeitsplätze durchgeführt und können durch interne Vergleiche, externe Normwerte bzw. gegebenenfalls Zeitvergleiche im Sinne eines Benchmarkings eingeordnet werden. Voraussetzung für sachgemäße Rückschlüsse ist das Erreichen einer Mindestfallzahl für Auswertungen (durch standardisiertes Auswertungstool bei Online-Befragungen sichergestellt). (s. Visualisierungsbeispiel unter Punkt 16 im vorliegenden Dokument ab Seite 15) Eine ausreichende Rücklaufquote ist durch Anwendende (d.h. Befragungsprojektleitung bzw. Unternehmen) zu gewährleisten.
4.2. Individualdiagnost. Verfahren (Messinstrument ermöglicht Rückschlüsse auf Individuen)	<input type="checkbox"/>	
4.3. Schriftlich durch Fragebogen	X	
4.3.1. Papier & Pencil-Verfahren	X	Aus urheberrechtlichen Gründen ist der Fragebogen nicht frei verfügbar zugänglich.
4.3.2 Online-Verfahren	X	
4.4. Mündlich durch Gruppen-Verfahren / Gruppeninterview	<input type="checkbox"/>	
4.5. Mündlich durch Einzel-Verfahren / Einzelinterview	<input type="checkbox"/>	
4.6. Beobachtung / Beobachtungs-Interview	<input type="checkbox"/>	
Punkte-Summe Verfahrenstyp > Max. 2 Punkte	2	

5. Einsatzgebiet (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
5.1. Kleinbetrieb (unter 100 MA, einfache Struktur, wenige Organisations-Einheiten (OE) bzw. Tätigkeitsgruppen (TG))	X	Das Verfahren ist für alle Unternehmensgrößen anwendbar.
5.2. Mittelbetrieb (bis 250 MA, einige OE/TG)	X	Das Verfahren ist für alle Unternehmensgrößen anwendbar.
5.3. Großbetrieb (viele OE / TG, komplexe Organisationsstruktur)	X	Das Verfahren ist für alle Unternehmensgrößen anwendbar.
5.4. Branchenunabhängig bzw. universell	X	Das Verfahren ist branchenunabhängig universell anwendbar. Aus der Validierungsstudie liegen

		branchenspezifische Normwerte für alle Branchen gemäß ÖNACE-Klassifikation vor.
5.5. Nur für bestimmte Branche(n). <i>Erläutern Sie: Welche?</i>	<input type="checkbox"/>	Das Verfahren ist branchenunabhängig universell anwendbar. Aus der Validierungsstudie liegen branchenspezifische Normwerte für alle Branchen gemäß ÖNACE-Klassifikation vor.

6. Aufbau des Erhebungsinstruments (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
6.1. Skalen, Subskalen (Subtests) <i>Erläutern Sie: Wie viele? Welche?</i>		4 Subskalen gem. ISO 10075 und ASchG: Aufgabenanforderungen und Tätigkeiten, Sozial- und Organisationsklima, Arbeitsumgebung, Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation
6.2. Skalentyp (Skalenniveau) <i>Erläutern Sie: Welcher?</i>		Likert-Skala
6.3. (Mindest)-Anzahl der Items <i>Erläutern Sie: Wie viele minimal bzw. maximal?</i>		Standardmäßig 46 Items (Minimum) zur Erfassung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz. Zuzüglich optionaler Zusatzskalen (Engagement & Commitment = 11 Items; Klarheit & Offenheit der Führung = 8 Items); entspr. 65 Items (Maximum).
6.4. Frage-Antwort-Format <i>Erläutern Sie: Welches (z.B. Anzahl Antwortoptionen, Beschriftung, Erfassung von Intensität/Häufigkeit oder beides)?</i>		5-stufige bipolare Skala: „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“ mit den Zwischenstufen „trifft eher zu“, „teils / teils“ und „trifft eher nicht zu“
6.5. Beispiel-Items <i>Geben Sie Beispiel-Items an.</i>		<p>Sozial- und Organisationsklima: "Die Zusammenarbeit mit meinen unmittelbaren Kollegen funktioniert gut."</p> <p>Arbeitsumgebung: "Die Umgebungslautstärke an meinem Arbeitsplatz ist angemessen."</p> <p>Aufgabenanforderungen und Tätigkeiten: "Meine Arbeit ist inhaltlich abwechslungsreich."</p> <p>Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation: "Arbeitsaufgaben und Zuständigkeiten sind in meinem unmittelbaren Arbeitsbereich klar geregelt."</p> <p>Engagement & Commitment: „Alles in allem ist dies ist ein sehr guter Arbeitsplatz.“</p> <p>Klarheit & Offenheit der Führung: „Ich habe Vertrauen, dass unsere Geschäftsführung das Unternehmen erfolgreich leitet.“</p>
6.6. Zusatzmodule vorhanden (z.B. Demografie, sonstige...) <i>Erläutern Sie: Welche?</i>	<input type="checkbox"/>	

7. Auswertungsart und Interpretation (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
7.1. Beurteilungskriterien und Ergebnisinterpretation auf Basis von Kennwerten (unkritisch – kritisch, Cut-off Werte, ...) <i>Erläutern Sie: In welcher Form? Punkte nur bei</i>	X (4 Pkt)	Die Items werden auf einer fünfstufigen Likert-Skala ("1 = trifft zu" bis "5 = trifft nicht zu") beurteilt. Der Wertebereich der Mittelkategorie plus/minus 0.5 Skalenpunkte (d. h. 2.5 bis 3.5) ist als neutraler Bereich anzusehen. Werte, die unter

<p>Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</p>		<p>diesem neutralen Bereich (d. h. im Bereich der Skalenpunkte "trifft eher nicht zu" und "trifft nicht zu") liegen, weisen auf eine gesundheits-/persönlichkeitsbeeinträchtigende psychische Belastung hin und werden in Auswertungsdarstellungen durch rote Farbe gekennzeichnet. Werte, die über diesem neutralen Bereich (d. h. im Bereich der Skalenpunkte "trifft eher zu" und "trifft zu") liegen, weisen auf eine gesundheits-/persönlichkeitsfördernde Ausprägung hin und werden in grün dargestellt. Außerdem werden Normwerte (vgl. Punkt 11.2) zur Einordnung der Ergebnisse werden zur Verfügung gestellt und dienen der Ergebnisinterpretation. Wenn das Belastungsausmaß dem der Vergleichsdaten entspricht, ist es durchschnittlich ausgeprägte Belastung angesehen, ansonsten als über- bzw. unterdurchschnittlich. Darüber hinaus können sowohl Zeitvergleiche (bei Wiederholungsbefragungen) als auch interne Vergleichswerte (interner Benchmark) herangezogen werden. (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYINDEXTests.php?id=9007410, siehe Kapitel „Testkonzept“: „Theoretischer Hintergrund“ sowie „Auswertungsmodus“ und s. Visualisierungsbeispiel unter Punkt 16 im vorliegenden Dokument ab Seite 15)</p>
<p>7.2. Berechnung/Darstellung der Ergebnisse (PR, MW, Standardabweichung, etc.) Erläutern Sie: In welcher Form? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</p>	<p>X (2 Pkt)</p>	<p>Es werden pro Item sowie pro Dimension gemäß ASchG der Mittelwert der Wertebereiche und die Häufigkeiten der Antworten ermittelt. Normwerte können als Benchmarks zum externen Vergleich verwendet werden. (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYINDEXTests.php?id=9007410, siehe Kapitel „Testkonzept“: „Auswertungsmodus“ sowie Kapitel „Gütekriterien“: „Normierung“ und s. Visualisierungsbeispiel unter Punkt 16 im vorliegenden Dokument ab Seite 15)</p>
<p>7.3. Beurteilung und Ergebnisinterpretation ausschließlich diskursiv (z.B. Gruppenverfahren, Interviews) Erläutern Sie: In welcher Form?</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	
<p>Punkte-Summe Auswertungsart und Interpretation > Max. 6 Punkte</p>	<p>6</p>	

8. Gütekriterium Objektivität bei Vorgabe, Auswertung, Interpretation (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
<p>8.1. Es ist gewährleistet, dass die <u>standardisierte Instruktion</u> durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung</p>	<p>X (1 Pkt)</p>	<p>Die Vorgabe erfolgt entweder online (Einleitungstext in Online-Befragung) oder über den Paper-Pencil-Fragebogen (ebenfalls</p>

<p>verantwortlichen Personen nicht verändert werden kann. <i>Erläutern Sie: Wie wird dies für die einzelnen Vorgabeformen (z.B. Paper & Pencil, Online, Gruppen- und Einzelinterview, Beobachtung) gewährleistet?</i></p>		<p>standardisierter Einleitungstext). Dies gewährleistet eine standardisierte Vorgabe der Fragebögen für alle teilnehmenden Personen.</p>
<p>8.2. Es ist gewährleistet, dass die <u>standardisierte Item-Vorgabe</u> (Inhalte, Reihenfolge) durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen nicht verändert werden kann. <i>Erläutern Sie: Wie wird dies für die einzelnen Vorgabeformen (z.B. Paper & Pencil, Online, Gruppen- und Einzelinterview, Beobachtung) gewährleistet?</i></p>	X (1 Pkt)	<p>Da sowohl Online- als auch Paper-Pencil-Vorgabe fixe, unveränderbare Formulierungen und Reihenfolgen aufweisen, ist die standardisierte Item-Vorgabe gewährleistet.</p>
<p>8.3. Es ist gewährleistet, dass die <u>standardisierte Datenverrechnung</u> durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen nicht verändert werden kann. <i>Erläutern Sie: Wie wird dies für die einzelnen Testformen (z.B. Paper & Pencil, Online, Gruppen- und Einzelinterview, Beobachtung) gewährleistet?</i></p>	X (1 Pkt)	<p>Die Daten werden entweder durch die Testautoren standardisiert verarbeitet (als Auftragsverarbeiter) oder es wird anderen Anwendern ein standardisiertes Auswertungstool (direkte Auswertung im Online-Tool oder SPSS-Vorlage für Paper-Pencil) zur Verfügung gestellt. Dies gewährleistet eine unveränderbare, standardisierte Datenverrechnung.</p>
<p>8.4. Es ist gewährleistet, dass die <u>standardisierte Ergebnisdarstellung</u> durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen nicht verändert werden kann. <i>Erläutern Sie: Wie wird dies für die einzelnen Testformen (z.B. Paper & Pencil, Online, Gruppen- und Einzelinterview, Beobachtung) gewährleistet?</i></p>	X (1 Pkt)	<p>Die Ergebnisdarstellungen werden entweder durch die Testautoren standardisiert produziert (als Auftragsverarbeiter) oder es wird den Anwendern eine in das Auswertungstool inkludierte Ergebnisdarstellung (direkte Ergebnisumsetzung als exportierbare Grafiken im Online-Tool oder Excel-Vorlage für Paper-Pencil) zur Verfügung gestellt. Dies gewährleistet eine unveränderbare, standardisierte Ergebnisdarstellung.</p>
<p>8.5. Es ist gewährleistet, dass die <u>standardisierte Ergebnis-Interpretation</u> durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen nicht verändert werden kann. <i>Erläutern Sie: Wie wird dies für die einzelnen Testformen (z.B. Paper & Pencil, Online, Gruppen- und Einzelinterview, Beobachtung) gewährleistet?</i></p>	X (1 Pkt)	<p>Die Ergebnisinterpretationen werden entweder durch die Testautoren erstellt (als Auftragsverarbeiter) oder von den Anwendern anhand der standardisierten Ergebnisdarstellung unter Berücksichtigung der Cut-off-Werte und der Normstichproben (automatisierte Interpretationsgrundlagen bzw. Vorgaben für Paper-Pencil) erstellt. Dies gewährleistet eine standardisierte Ergebnisinterpretation.</p>
<p>8.6. Schriftliche Instruktion (Testmanual / sonstige Unterlagen) für die Vorgabe, Auswertung, Interpretation des Verfahrens sind vorhanden und für die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen zugänglich. <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	X (1 Pkt)	<p>Schriftliche Instruktionen sind vorhanden und für die durchführenden Personen im Paket mit den Fragebögen zugänglich bzw. im Online-Befragungstool direkt implementiert (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410, siehe Kapitel „Durchführung“: „Material“ und „Instruktion“). Aus urheberrechtlichen Gründen sind diese Informationen wie auch der Fragebogen selbst nicht frei verfügbar zugänglich.</p>
<p>Punkte-Summe Objektivität > Max. 6 Punkte</p>	6	

9. Gütekriterium Reliabilität (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
9.1. Berechnungen der Messgenauigkeit der Skalen auf Basis der <u>probabilistischen Testtheorie</u> liegen vor. <i>Erläutern Sie, falls zutreffend: Angabe der mittleren Standardmessfehler. Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input type="checkbox"/> (4 Pkt)	
9.2. Berechnungen nach der <u>Testhalbierungsmethode ODER internen Konsistenz</u> (Itemhomogenität) bzw. andere Berechnungsarten liegen vor. <i>Erläutern Sie, falls zutreffend: Welche Berechnung, Stichprobengröße und Höhe der Koeffizienten. Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	X (2 Pkt)	Die interne Konsistenz (Cronbachs Alpha) des Verfahrens gemäß ÖNORM EN ISO 10075-3 (2004) ist gegeben und liegt in einer österreichischen, repräsentativen Stichprobe (N = 4 000, vgl. Punkt 11.2) bei Cronbachs Alpha = .88 bis .94 für die vier Skalen der IAAB. (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410 , siehe Kapitel „Gütekriterien“: „Reliabilität“, Tab. 2)
9.3. Berechnungen nach der <u>Retest-Methode</u> liegen vor. <i>Erläutern Sie, falls zutreffend: Abstand der Messungen, Stichprobengröße und Höhe der Koeffizienten. Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input type="checkbox"/> (2 Pkt)	
9.3.1. Sämtliche Reliabilitätskoeffizienten auf der Skalen-Ebene aus 9.2. oder 9.3. liegen über >.8 (mittlere SMF entsprechend). <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	X (4 Pkt)	Die interne Konsistenz (Cronbachs Alpha) des Verfahrens gemäß ÖNORM EN ISO 10075-3 (2004) ist gegeben und liegt in einer österreichischen, repräsentativen Stichprobe (N = 4 000, vgl. Punkt 11.2) bei Cronbachs Alpha = .88 bis .94 (vier Dimensionen) für die vier Skalen der IAAB. (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410 , siehe Kapitel „Gütekriterien“: „Reliabilität“, Tab. 2)
9.3.2 Sämtliche Reliabilitätskoeffizienten aus 9.2. oder 9.3. liegen über > .7 (mittlere SMF entsprechend). <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input type="checkbox"/> (3 Pkt)	
9.3.3. Sämtliche Reliabilitätskoeffizienten aus 9.2. oder 9.3. liegen über > .65 (mittlere SMF entsprechend). <i>Erläutern Sie: Optionale Erläuterungen zur Höhe der Reliabilitätskoeffizienten, wenn diese (teilweise) niedriger sind als .65 Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input type="checkbox"/> (2 Pkt)	
Punkte-Summe Reliabilität > Max. 12 Punkte	6	

10. Gütekriterium Validität (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen

<p>10.1. Das Messverfahren beruht auf einem <u>arbeitswissenschaftlich begründbaren theoretischen Konzept</u> (Handlungsregulationstheorie, Belastungs-Beanspruchungs-Konzept, transaktionales Stressmodell, Anforderungs-Kontroll-Modell, Efford-Reward-Imbalance-Modell, etc.). Siehe z.B. EN ISO 10075-3: Theoretische Grundlage des Messansatzes gem. Tab. 4.4.1 <i>Erläutern Sie: Welches Konzept? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	<p>X 3 Pkt</p>	<p>Theoretisches Fundament der AABR bildet das Belastungs-Beanspruchungs-Konzept nach Rohmert (1984) gemäß der ÖNORM EN ISO 10075-1 (2004). (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410, siehe Kapitel „Testkonzept“: „Theoretischer Hintergrund“)</p>
<p>10.2. Es liegen <u>Daten zur Konstruktvalidität der Skalen</u> vor (konvergente und divergente Korrelationen, Faktorenanalysen etc.). <i>Erläutern Sie: Welche? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	<p>X 3 Pkt</p>	<p>Die IAAB orientiert sich aus ihrer Konzeption heraus sehr eng an der ÖNORM EN ISO 10075-1 bzw. dem Leitfaden des Arbeitsinspektorats (Huber, Molnar & Steurer, 2013). Die dort postulierten Dimensionen und Belastungskriterien stellten die strukturelle Vorgabe für die Entwicklung der Items dar. Die Konstruktvalidität ergibt sich somit aus der Fragebogenentwicklung und wurde im Rahmen der Validierungsstudie faktorenanalytisch sowie reliabilitätsanalytisch überprüft und bestätigt. Es ergaben sich vier Subskalen ("Aufgabenanforderungen und Organisationsklima", im Sinne des ASchG 2014 weiter differenzierbar in "Aufgabenanforderungen und Tätigkeiten" sowie "Sozial- und Organisationsklima", "Arbeitsumgebung" und "Arbeitsabläufe und Aufgabenorganisation"). (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410, siehe Kapitel „Testkonstruktion“ sowie Kapitel „Gütekriterien“: „Validität“)</p>
<p>10.2.1. Die <u>Konstruktvalidität der Skalen</u> wurde auf Grundlage empirischer Daten (konvergente und divergente Korrelationskoeffizienten, Faktorenanalysen oder Ähnliches) <u>bestätigt</u>. <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	<p><input type="checkbox"/> 3 Pkt</p>	
<p>10.3. Es liegen Daten vor, in denen <u>Messergebnisse mit relevanten Kriterien in Bezug</u> gesetzt werden. <i>Wenn ja, erläutern Sie: Welche Kriterien? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind..</i></p>	<p>X 3 Pkt</p>	<p>Zur konkurrierenden Validierung wurden folgende Verfahren eingesetzt: (1) Analyse arbeitsbedingter Belastungen und Ressourcen (AABR; Lothaller, Beidernikl, Langner & Lahousen, 2015); (2) Arbeitsbewertungsskala (ABS; Molnar, Prinkel & Friesenbichler, 2013); (3) Die Prüfliste Psychische Belastung (PI-PB; Unfallkasse des Bundes, 2014); (4) Kurz-Fragebogen zur Arbeitsanalyse (KFZA; Prümper, Hartmannsgruber & Frese, 1995; Version 2009, Prümper, 2010). (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410, siehe Kapitel „Testkonstruktion“ sowie Kapitel „Gütekriterien“: „Validität“ und s. https://vieconsult.at/wp-</p>

		content/uploads/2018/06/2018-05-24-IAAB_Validitaet-inkl.-Logo.pdf
10.3.1. Die <u>Kriteriumsvalidität der Skalen</u> wurde auf Basis empirischer Daten zu einem oder mehreren Kriterien <u>bestätigt</u> (alle Skalen r.>.3). <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	X 3 Pkt	Die konkurrierende Validierung bzw. Konstruktvalidierung für die IAAB® ergab überwiegend die erwarteten Zusammenhänge im notwendigen mittleren Ausmaß, teilweise zeigten sich sogar hohe Zusammenhänge mit den relevanten Skalen der Vergleichsinstrumente. Mit anderen Skalen zeigten sich zumeist wie erwartet eher geringere Zusammenhänge als mit jenen, wo eine inhaltliche Übereinstimmung bestehen sollte. (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410 , siehe Kapitel „Testkonstruktion“ sowie „Gütekriterien“: „Validität“ und s. https://vieconsult.at/wp-content/uploads/2018/06/2018-05-24-IAAB_Validitaet-inkl.-Logo.pdf)
10.4. Es liegen Studien vor, in denen Messergebnisse mit <u>experimentell variierten Belastungen</u> in Bezug gesetzt wurden. <i>Wenn ja, erläutern Sie: Wie? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind..</i>	<input type="checkbox"/> 3 Pkt	
10.5. Es liegen zur Validität <u>Datensätze</u> (je >150) aus <u>sämtlichen Zielpopulationen</u> (z.B. Branchen) des Messverfahrens vor. <i>Wenn ja, erläutern Sie: Wie viele und welche? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	X 3 Pkt	Die Validierungsstudie (N=4000) wurde mit einer für die österreichische Erwerbsbevölkerung repräsentativen Stichprobe durchgeführt. Daraus liegen Normwerte für verschiedene Subgruppen (nach Geschlechter, Altersgruppen, mit/ohne Führungsverantwortung, Branchen gemäß ÖNACE-Klassifikation etc.) mit ausreichender Fallzahl vor. (s. Punkt 11.2 und s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410 , siehe Kapitel „Testkonstruktion“ sowie Kapitel „Gütekriterien“: „Normierung“ und s. https://vieconsult.at/wp-content/uploads/2018/06/2018-05-24-AABR_Normierungsstichprobe-inkl.-Logo.pdf)
10.6. Es liegen zur <u>Validität andere Daten</u> vor, die Hinweise auf die Validität geben. <i>Wenn ja, erläutern Sie: Welche? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input type="checkbox"/> 3 Pkt	
Punkte-Summe Validität > Max. 24 Punkte	15	

11. Gütekriterium Eichung / Referenzgruppen (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
11.1. Es liegt ein empirisch bzw. ein theoretisch fundierter Ansatz zur <u>kriteriumsorientierten Interpretation</u> von-Daten vor (z.B. tätigkeitsspezifisch). Dies erfolgt entweder zusätzlich zum Einsatz von	<input type="checkbox"/> (3 Pkt)	Die Items werden auf einer fünfstufigen Likert-Skala ("1 = trifft zu" bis "5 = trifft nicht zu") beurteilt. Der Wertebereich der Mittelkategorie plus/minus 0.5 Skaleneinheiten (d. h. 2.5 bis 3.5) ist

<p>Normwerten ODER statt des Einsatzes von Normwerten. <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>		<p>als neutraler Bereich anzusehen. Werte, die unter diesem neutralen Bereich (d. h. im Bereich der Skalenpunkte "trifft eher nicht zu" und "trifft nicht zu") liegen, weisen auf eine gesundheits-/persönlichkeitsbeeinträchtigende psychische Belastung hin und werden in Auswertungsdarstellungen durch rote Farbe gekennzeichnet. Werte, die über diesem neutralen Bereich (d. h. im Bereich der Skalenpunkte "trifft eher zu" und "trifft zu") liegen, weisen auf eine gesundheits-/persönlichkeitsfördernde Ausprägung hin und werden in grün dargestellt. (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410, siehe Kapitel „Testkonzept“: „Theoretischer Hintergrund“ sowie „Auswertungsmodus“)</p>
<p>11.2. <u>Repräsentative Normgruppen</u>: Die Zusammensetzung bezüglich Geschlecht, Alter, Bildung entspricht genau der Zusammensetzung der Erwerbstätigen in der Grundgesamtheit, in bestimmten Branchen, Tätigkeitsgruppen oder demografischen Gruppen und ist konkret aufgeschlüsselt. <i>Erläutern Sie: Welche repräsentativen Normgruppen gibt es und was ist die Anzahl der Datensätze pro Gruppe? Wie wurden sie gebildet und dabei verhindert, dass in deren Zusammensetzung weder demografische Gruppen noch konkrete Organisationen/Unternehmen unter- oder überrepräsentiert sind? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	<p>X (3 Pkt)</p>	<p>Die Validierung wurde mit einer Fallzahl von N=4000 durchgeführt. Mit der Durchführung der Befragung wurde die respondi AG beauftragt. Durch die Zusammenarbeit mit einem renommierten Panel-Anbieter konnte der Zugang zu einer repräsentativen Stichprobe und eine hohe Datenqualität sichergestellt werden. Unter allen Teilnehmenden waren 2040 Frauen (51%) und 1960 Männer (49%). Dies entspricht annähernd der österreichischen Erwerbsbevölkerung (47% zu 53% laut Hochrechnung der Statistik Austria, 2015, für das Jahr 2014 auf Basis der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; $\chi^2=0,320$; $p=,572$). In der Befragung gaben 3244 Personen (81%) an, Vollzeit erwerbstätig zu sein, und 756 (19%) gaben an, Teilzeit erwerbstätig zu sein. Im Vergleich mit der österreichischen Erwerbsbevölkerung ist der Anteil an Vollzeit-Erwerbstätigen etwas höher (72% laut Mikrozensus-Hochrechnung), die Verteilungen entsprechen sich jedoch in ihrem Gesamtbild ($\chi^2=2,253$; $p=,113$). Die Differenz könnte möglicherweise auch an unterschiedlichen Definitionen von „Vollzeit/Teilzeit“ liegen. Das mittlere Alter der Befragungsteilnehmer/innen lag bei 40 Jahren (Median; Mittelwert = $40,29 \pm 10,705$). Bis 24 Jahre alt waren 7%, 25 bis 34 Jahre alt waren 28%, 35 bis 44 Jahre alt waren 27%, 45 bis 54 Jahre alt waren 28% und 55 Jahre oder älter waren 10%. Auch diese Verteilung gleicht weitgehend jener, die von der Statistik Austria angegeben wird (13% / 23% / 25% / 29% / 12%). Zwei Personen gaben keinen Bildungsabschluss und 283 Personen (7%) einen Pflichtschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung an, 1476 Personen (37%) eine Fachschule ohne Matura bzw. Lehre, 1212 Personen (30%) eine AHS oder BHS mit Matura bzw. Meisterprüfung und 1027 Personen</p>

		<p>(26%) einen Universitätsabschluss. Im Vergleich mit den Daten der Statistik Austria ist dies ein geringfügig höheres Bildungsniveau, denn laut Mikrozensus-Hochrechnung haben 13% der österreichischen Erwerbsbevölkerung eine Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung, 51% eine berufsbildende Schule (d.h. Fachschule) ohne Matura bzw. Lehre, 18% einen AHS- oder BHS-Abschluss sowie 17% einen Universitätsabschluss. Das Gesamtbild ist dennoch ähnlich. Bzgl. der Branchen zeigt sich ebenfalls ein ähnliches Gesamtbild für die Befragung und die Mikrozensus-Hochrechnung. Unterschiede könnten insbesondere daran liegen, dass für die Befragung nur unselbstständig erwerbstätige Personen berücksichtigt wurden, da nur diese Personengruppe für die Evaluierung psychischer Belastungen relevant sind, während in den Daten der Statistik Austria auch Selbstständige enthalten sind und daher beispielsweise die Branche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ in diesen Daten einen höheren Anteil aufweist als in der Befragung.</p> <p>Die Befragungsteilnehmer/innen wurden um eine Einordnung ihrer Tätigkeit in vier Bereiche gebeten: 1737 Personen (43%) ordneten sich in „administrativ/kaufmännisch/organisierend“ ein, 1065 Personen (27%) in „Verkauf/Handel/Service/Dienstleistung“, 691 Personen (17%) in „manuell/technisch/handwerklich/künstlerisch“ ein und 507 Personen (13%) in „Sonstiges“. Etwa ein Drittel der Befragungsteilnehmer/innen (1382 Personen bzw. 35%) gab an, eine Führungsverantwortung innezuhaben. In der aktuellen Arbeitsstelle waren 391 Personen (10%) unter einem Jahr tätig, 1220 Personen (31%) zwischen einem und weniger als fünf Jahren, 857 Personen (21%) zwischen fünf und unter 10 Jahren, 577 Personen (14%) zwischen 10 und unter 15 Jahren und weitere 329 Personen (8%) zwischen 15 Jahren und unter 20 Jahren. Die restlichen Personen waren mindestens 20 Jahre in der aktuellen Arbeitsstelle tätig, davon 38 Personen (1%) sogar über 40 Jahre.</p> <p><i>(ergänzend s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410, siehe Kapitel „Testkonstruktion“ und s. https://vieconsult.at/wp-content/uploads/2018/06/2018-05-24-AABR_Normierungsstichprobe-inkl.-Logo.pdf)</i></p>
<p>11.3. Normgruppen: Die Zusammensetzung bezüglich Geschlecht, Alter, Bildung entspricht <u>nicht</u> genau der Zusammensetzung der Erwerbstätigen in der</p>	<p><input type="checkbox"/> (2 Pkt)</p>	

<p>Grundgesamtheit, in bestimmten Branchen, Tätigkeitsgruppen oder demografischen Gruppen und ist konkret aufgeschlüsselt. <i>Erläutern Sie: Welche Normgruppen gibt es und was ist die Anzahl der Datensätze pro Gruppe? Wie wurden sie gebildet und ist deren Zusammensetzung bezüglich der Anteile demografischer Gruppen und der Anteile konkreter Organisationen/Unternehmen dokumentiert? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>		
<p>11.4. Benchmarks: Die Zusammensetzung nach den jeweiligen Anteilen der demografischen Variablen (Geschlecht, Alter, Bildung) und der einbezogener Organisationen/Branchen ist unklar und nicht aufgeschlüsselt). <i>Erläutern Sie: Welche Benchmarks gibt es und was Anzahl der Datensätze pro Gruppe? Wie wurden sie gebildet? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	<input type="checkbox"/> (1 Pkt)	
<p>11.5. Die letzte Prüfung der Normwerte liegt nicht länger als 10 Jahre zurück. (Gilt nur für 11.2. und 11.3) <i>Erläutern Sie: Wann fand deren Erstellung bzw. letzte Prüfung statt? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	X (3 Pkt)	Die letzte Überprüfung stammt aus dem Jahr 2015, (s. https://www.zpid.de/retrieval/PSYINDEXTests.php?id=9007410 , siehe Kapitel „Testkonstruktion“ sowie Kapitel „Gütekriterien“: „Normierung“)
<p>11.6. Es sind keine der genannten <u>Referenzgruppen vorhanden</u></p>	<input type="checkbox"/>	
<p>Punkte-Summe Eichung > Max. 12 Punkte</p>	6	

13. Durchführung

Kriterium, Merkmal	Erläuterungen, Anmerkungen
13.1. Voraussetzungen für Anwender/in <i>Erläutern Sie: Welche?</i>	Arbeitspsychologische Ausbildung wünschenswert
13.2. Altersbereich der TN <i>Erläutern Sie: Welche/r Altersbereich/e?</i>	Alle Altersbereiche ohne Einschränkungen (Normwerte liegen für Erwerbstätige ab 18 Jahren vor; ein Mindestalter für Befragungsteilnehmende ergibt sich aus arbeitsrechtlichen Bestimmungen und der Zielgruppe „Erwerbstätige“)
13.3. Durchführungszeit pro -Anwendung. <i>Erläutern Sie: Dauer im Durchschnitt?</i>	10-15 Minuten
13.4. Voraussetzung(en) für Testleiter/in (Qualifikation, Verfahrensschulung, etc.) <i>Erläutern Sie: Welche?</i>	Arbeitspsychologische Ausbildung wünschenswert
13.5. Auswertungszeit für Testleiter/innen für eine Organisation mit z.B. 20 Organisationseinheiten und 5 Tätigkeitsgruppen. <i>Erläutern Sie: Geschätzte Zeit bis Fertigstellung von 25 Auswertungen?</i>	Auswertung erfolgt entweder durch die Testautoren oder durch die Anwender automatisiert mit Hilfe eines zur Verfügung gestellten Auswertungstools ohne Zeitaufwand
13.6. Sonstige Voraussetzungen für die Durchführung <i>Erläutern Sie: Welche?</i>	Ausreichende Fallzahl bei der Befragung, um die Anonymität der TN zu gewährleisten und damit unerwünschte Rückschlüsse auf Individuen zu verhindern

14. Weitere Informationen zum Verfahren (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
14.1. Sprachversionen vorhanden <i>Erläutern Sie: Welche? (Wie wurde aus psychometrischer Sicht deren Äquivalenz sichergestellt?)</i>	X	Deutsch (inkl. Validierungsstudie, Normierung und Gütekriterien); Übersetzungen liegen vor für Englisch, Türkisch, Serbisch, Bosnisch, Ungarisch und sind auf Wunsch erweiterbar; die Validierung und die bisherigen Einsätze erfolgten ausschließlich in deutscher Sprache, daher ist die Äquivalenz der Sprachversionen empirisch noch nicht nachgewiesen.
14.2. Mehr als 10 Organisations- bzw. Unternehmensreferenzen <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input type="checkbox"/> (2 Pkt)	Referenzen: dm drogeriemarkt Österreich, Salvagnini Österreich GmbH, Loomis Österreich AG ; nicht veröffentlicht und daher keine Punkte
14.3. Mehr als 5 Veröffentlichungen zum Verfahren (im Internet, in Büchern, Zeitschriften, Vorträgen, Online etc.). Führen Sie die Literaturliste beim PSYINDEX-Eintrag an! <i>Erläutern Sie, falls Veröffentlichungen nicht in PSYINDEX angeführt sind: Welche? Datum, Ort der Publikation/en?</i>	<input type="checkbox"/> (2 Pkt)	
14.4. Es fallen <u>Schulungskosten</u> für die Verfahrensanwendung an. <i>Erläutern Sie: Aus welchen Leistungen setzen sich die Kosten zusammen?</i>	<input type="checkbox"/>	
14.5. Es fallen <u>Erhebungskosten</u> an: Z.B. Materialkosten für Fragebögen, Lizenz- bzw. Nutzungskosten, Personalkosten (Testteilnahme, Dateneingabe), sowie Kosten für Organisation. <i>Erläutern Sie: Aus welchen Leistungen setzen sich die Kosten zusammen?</i>	X	Kosten für Beratung und Umsetzung (Planung, Durchführung) von Papier- oder Onlinebefragung
14.6. Es fallen <u>Auswertungskosten</u> an: Z.B. Materialkosten, Personalkosten, Kosten für Organisation und Datenauswertung. <i>Erläutern Sie: Aus welchen Leistungen setzen sich die Kosten zusammen?</i>	X	Kosten für Erstellung der Auswertungsstruktur und Durchführung der notwendigen Berechnungen
14.7. Es fallen <u>Kosten für die Erstellung von Ergebnisdokumenten</u> an: Z.B. Materialkosten, Personalkosten (Organisation, Dokumentation). <i>Erläutern Sie: Aus welchen Leistungen setzen sich die Kosten zusammen?</i>	X	Kosten für die anhand der Auswertungsstruktur angefertigten Ergebnisberichte
14.8. Sonstige Anmerkungen zum Verfahren		
Punkte-Summe Weitere Informationen: > Max. 4 Punkte		

Punkte Autorenerklärung: > Max. 81 Punkte	56
---	-----------

15. Vollständige Verfahrenseintragung in PSYINDEX-Tests

Bitte fügen Sie hier den PSYINDEX-Link der Verfahrensveröffentlichung ein:

<https://www.zpid.de/retrieval/PSYINDEXTests.php?id=9007410>

Alle Einträge in PSYINDEX-Tests müssen sämtliche der nachfolgend dargestellten Merkmale aus ZPID „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ vollständig darstellen (Zugriff: 10.3.2016):

<http://www.zpid.de/index.php?wahl=products&uwahl=fee&uwahl=ptautor#autor>

HINWEIS: Die Vollständigkeit samt Punktezahlen wird im Zuge der Einreichung anhand des PSYINDEX-Eintrags geprüft. Sollte sich daher an der Punktezahl noch etwas ändern, bekommen Sie dazu eine Rückmeldung.

Kriterium, Merkmal	Trifft zu
15.1. (Test-)Konzept (in PSYINDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	
15.1.1 Theoretischer Hintergrund dargestellt	X (1 Pkt)
15.1.2 (Test-)Aufbau dargestellt	X (1 Pkt)
15.1.3 Auswertungsmodus dargestellt	X (1 Pkt)
15.1.4 Auswertungshilfen dargestellt	X (1 Pkt)
15.1.5 Auswertungszeit dargestellt	X (1 Pkt)
15.1.6 Itembeispiele dargestellt	X (1 Pkt)
15.2. Durchführung (in PSYINDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	
15.2.1 (Test-)formen dargestellt	X (1 Pkt)
15.2.2 Altersbereiche dargestellt	X (1 Pkt)
15.2.3 Durchführungszeit dargestellt	X (1 Pkt)
15.2.4 Material dargestellt	X (1 Pkt)
15.3. Testkonzept (in PSYINDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	X (1 Pkt)
15.4. Gütekriterien (in PSYINDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	
15.4.1 Objektivität dargestellt	X (1 Pkt)
15.4.2 Reliabilität dargestellt	X (1 Pkt)
15.4.3 Validität dargestellt	X (1 Pkt)
15.4.4 Normierung dargestellt	X (1 Pkt)
15.5. Anwendungsmöglichkeiten dargestellt (in PSYINDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	X (1 Pkt)
15.6. Kurzfassung dargestellt (in PSYINDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	X (1 Pkt)
15.7. Bewertung dargestellt (in PSYINDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	X (1 Pkt)
15.8. Literatur dargestellt (in PSYINDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	X (1 Pkt)
Punkte PSYINDEX-Tests: Max. 19 Punkte	19

PUNKTE-GESAMTSUMME Autorenerklärung + Psyndex-Tests: Max. 100 Punkte	75
---	-----------

16. Visualisierungsbeispiele zum Verfahren

HINWEIS: Bitte wählen Sie aus, welche der folgenden Abbildung auf der Website PsyBel Expert angezeigt werden soll. Diese Abbildung bitte auch gesondert mit dem Antragsformular an die ÖAP übersenden.

Testname, Testbezeichnung	Integrierte Analyse arbeitsbedingter Belastungen, IAAB
---------------------------	--

Visualisierungsbeispiel/e einer Gruppen-Auswertung des Verfahrens (z.B. eine Abteilung, eine Tätigkeitsgruppe)

Allgemeine Leseanleitung für die gezeigten Elemente/Darstellungen im Bericht (Screenshot zur Ergebnisdarstellung der Gruppenauswertung siehe nächste Seite).

Leseanleitung

Ihr LOGO

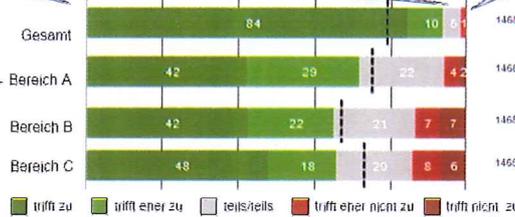
In den Ergebnis-Balken sind die **Häufigkeiten**, mit der die Antwortkategorien gewählt wurden, in % dargestellt. Aufgrund kaufmännischer Rundung kann es in den Balken zu leichten Abweichungen von der Gesamtsumme von 100% kommen.

Grüne Balken = Top Box
Zusammenfassung der beiden positiven Antwortkategorien

Grauer Balken = mittlere
Antwortkategorie „teils/teils“

Rote Balken = Bottom Box
Zusammenfassung der beiden negativen Antwortkategorien

**Balken-
bezeichnung:**
Jeder Balken stellt die beschriebene Personengruppe/ Organisations- bzw. Auswertungseinheit dar.



Datenbasis n:
Anzahl der Personen, die auf diese Frage geantwortet haben. Bei weniger als XY ausgefüllten Fragebögen werden die Werte ausgeblendet.

Die **strichlierte Linie** stellt den durchschnittlichen **Ergebniswert*** der jeweiligen Frage auf Basis der **Bottombox-Werte**, aus repräsentativen Daten des österreichischen Arbeitsmarktes dar.

Die **Legende** zeigt die Antwortmöglichkeiten je Frage.

*Die Evaluierung psychischer Belastungen gem. ASchG hat zum Ziel, die Arbeitsplatzbedingungen an allen Arbeitsplätzen weiter zu verbessern. Der **Benchmarkwert (strichlierte Linie)** zeigt die **durchschnittlichen negativen Ergebniswerte** auf Basis einer für den österreichischen Arbeitsmarkt repräsentativen Vergleichsstichprobe (Branche XY). Aus diesem Grund sind die mittels **strichliert**er Linie dargestellten Vergleichswerte **nicht als Ziel- sondern als Maximalwert** der eigenen unternehmensinternen Ergebnisse zu verstehen.

Visualisierungsbeispiel/e einer Gruppen-Auswertung des Verfahrens (z.B. eine Abteilung, eine Tätigkeitsgruppe)

Beispieldarstellung für EINE Gruppe (Ergebnisbalken „Gesamt“)

Kooperation mit Kollegen

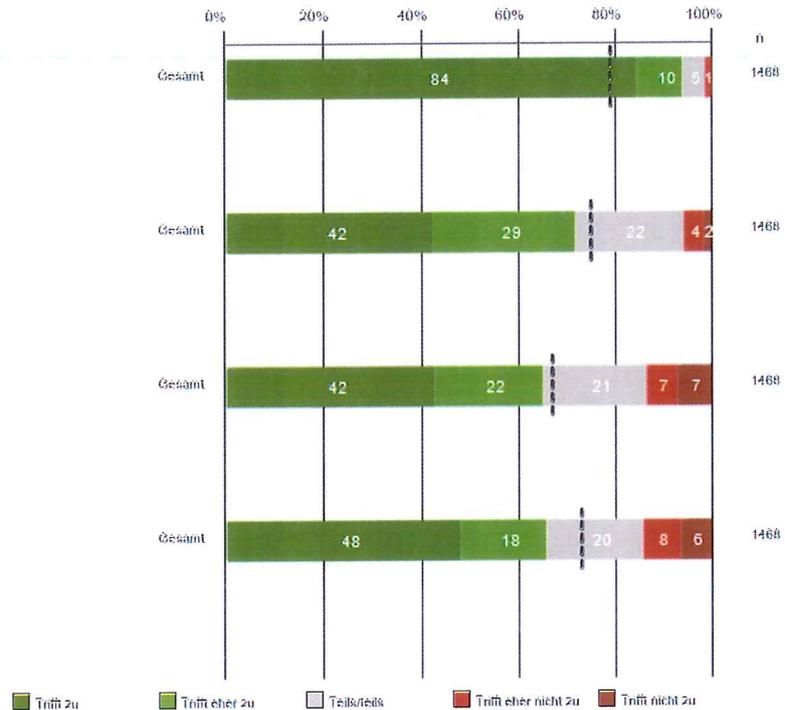
Ihr LOGO

Die Zusammenarbeit mit meinen unmittelbaren Kollegen funktioniert gut.

Ich kann mich bei Bedarf auf die Unterstützung durch meine unmittelbaren Kollegen verlassen.

Es gibt ausreichend Informations- und Wissensaustausch mit meinen unmittelbaren Kollegen.

In meinem unmittelbaren Arbeitsbereich behandeln sich Kollegen respektvoll.



5

www.vieconsult.at

vieconsult

Textbeispiel für eine Gruppen-Auswertung des Verfahrens (z.B. eine Abteilung, eine Tätigkeitsgruppe)

Erläutern Sie in Textform, wie die Ergebnisse in den relevanten Merkmalsbereichen / Skalen einer Gruppe als mehr oder weniger kritisch interpretiert werden? (Praxis: Wie weiß eine Organisation, in welchen Merkmalsbereichen einer Gruppe mehr oder weniger Handlungsbedarf erforderlich ist?)

Der Handlungsbedarf leitet sich aus dem Ausmaß der „belastenden Antwortanteile“ (Skala: Trifft eher nicht zu, Trifft nicht zu; rote Balken) ab. Je größer der Rot-Anteil (= Zusammenfassung der Antwortkategorien „Eher belastend“ und „Sehr belastend“ = Bottom-Box), desto ausgeprägter die empfundene Belastung im betroffenen Themenkreis von der ausgewerteten Abteilung/Tätigkeitsgruppe.

Liegen die unternehmensinternen Rot-Anteile links von der strichlierten Linie (Benchmark), ist dies ein weiterer Hinweis auf eine überdurchschnittlich hohe Belastung im betroffenen Bereich/ Themenkreis

Visualisierungsbeispiel/e von Vergleichs-Ergebnissen des Verfahrens für mehrere Gruppen (z.B. mehrere Abteilungen / Tätigkeitsgruppen werden gleichzeitig dargestellt)

Wie werden die Ergebnisse einer Organisation für 20 Gruppen auf einen Blick visualisiert?

Fügen Sie hier eine/mehrere Abbildung/en ein.

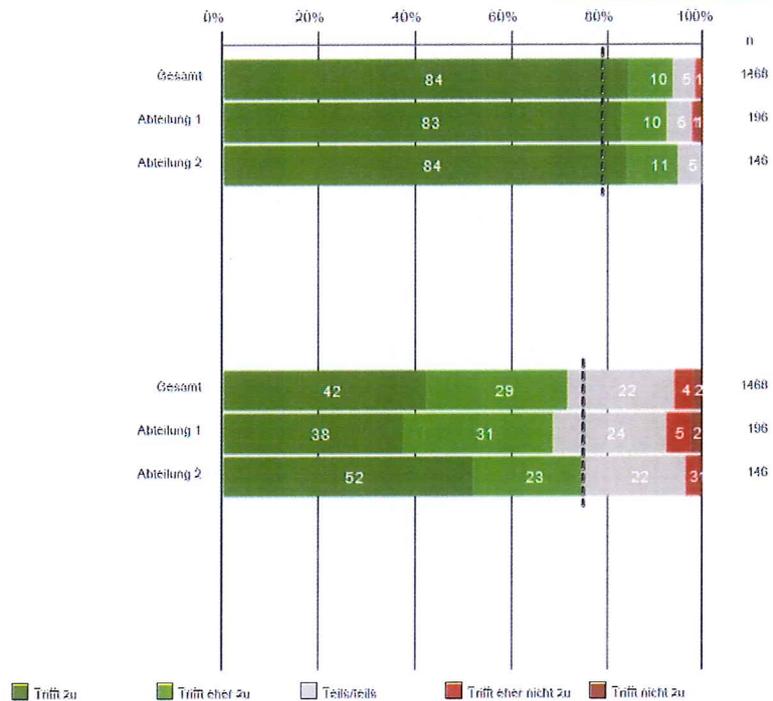
Beispieldarstellung für 2 Abteilungen, welche einer übergeordneten Gruppe (Balken „Gesamt“) zugehören.
Hinweis: Die Darstellung von 20 Gruppen erfolgt analog, d.h. unterhalb des Balkens „Abteilung 2“ würden Ergebnisbalken zu Abteilung 3, 4, 5 etc. folgen.

Kooperation mit Kollegen

Ihr LOGO

Die Zusammenarbeit mit meinen unmittelbaren Kollegen funktioniert gut.

Ich kann mich bei Bedarf auf die Unterstützung durch meine unmittelbaren Kollegen verlassen.



5

www.vieconsult.at

vieconsult

Textbeispiel/e von Vergleichs-Ergebnissen des Verfahrens für mehrere Gruppen (z.B. mehrere Abteilungen / Tätigkeitsgruppen werden gleichzeitig dargestellt)

Erläutern Sie in Textform, wie die Ergebnisse in den relevanten Merkmalsbereichen / Skalen bei 20 Gruppen als mehr oder weniger kritisch interpretiert werden? (Praxis: Wie weiß eine Organisation, für welche der 20 Gruppen und in welchen Merkmalsbereichen mehr oder weniger Handlungsbedarf erforderlich ist?)

Der Handlungsbedarf leitet sich zunächst aus der Analyse pro Abteilung/Tätigkeitsgruppe in Bezug auf die belastungsbezogenen Anteile ab (rote Balken): Je größer der Rot-Anteil (= Zusammenfassung der Antwortkategorien „Trifft eher nicht zu“ und „Trifft nicht zu“ = Bottom-Box), desto ausgeprägter die empfundene Belastung im betroffenen Themenkreis von der ausgewerteten Abteilung/Tätigkeitsgruppe.

Des Weiteren wird durch die Auflistung der Abteilungen/Tätigkeitsgruppen untereinander erkennbar, ob und inwieweit die Belastungsanteile untereinander sowie in Relation zur gesamten übergeordneten Gruppe (Balken „Gesamt“) abweichen.

Liegen die unternehmensinternen Rot-Anteile links von der strichlierten Linie (Benchmark), ist dies ein weiterer Hinweis auf eine überdurchschnittlich hohe Belastung im betroffenen Bereich/ Themenkreis bzw. in der jeweiligen Gruppe.

Rechtsverbindliche Erklärung der Autor/inn/en des Verfahrens

Ich/Wir bestätige/n mit unserer Unterschrift,

- dass unsere vollständige Verfahrensbeschreibung in der PSYNDEX-Datenbank des ZPID veröffentlicht wurde und unter folgendem Link einzusehen ist: <https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007410>
- dass alle hier und unter PSYNDEX-Tests gemachten Angaben zum dargestellten Verfahren richtig sind,
- dass wir das Einverständnis aller Autor/innen des Verfahrens eingeholt haben,
- dass wir die Urheber/innen der in dieser Autorenerklärung verwendeten Texte und Abbildungen sind bzw. das Einverständnis aller Urheber/innen dieser Texte und Abbildungen zu deren Veröffentlichung eingeholt haben,
- dass wir der Veröffentlichung aller Texte und Abbildungen dieser Unterlage, des PSYNDEX-Test-Links und dessen Inhalten sowie der erreichten Gesamtpunktezahl zustimmen.

HINWEIS: Beim ersten Ausfüllen des Formulars ist noch keine Unterschrift erforderlich. Bitte unterschreiben Sie erst die von der Serviceorganisation des BÖP bearbeitete Version, die Sie nochmals gemailt bekommen.

Name 1: Beidernikl Gerd (vieconsult Gmbh)

Adresse: Kegelgasse 20/37, 1030 Wien

Datum: 28.8.2018

Unterschrift:

Name 2: Lahousen Alexander (vieconsult Gmbh)

Adresse: Streffleurgasse 2/1, 1200 Wien

Datum: 28.8.2018

Unterschrift:

Name 3: Langner Anne (vieconsult Gmbh)

Adresse: Stumpberggasse 6B, 1060 Wien

Datum: 28.8.2018

Unterschrift:

Name 4: Lothaller Harald

Adresse: Fischergasse 14/II/12, 8010 Graz

Datum: 30.8.2018

Unterschrift:

Zum Ablauf der Einreichung (Details auf der Website unter „Qualitätsverfahren einreichen“ und im „Antragsformular zur Verfahrensveröffentlichung“):

1. Die **Autorenerklärung inkl. PSYNDEX-Link** wird von den Autor/innen in der **Word-Version** samt der **gewünschten Abbildung** (Format: JPG, BMP, PNG) sowie dem ausgefüllten **Antragsformular zur Verfahrensveröffentlichung** per Email an die Serviceorganisation des BÖP des übersendet.
2. Die Serviceorganisation des BÖP kontrolliert die Vollständigkeit und prüft die Punktezahl aus der Verfahrenseintragung in PSYNDEX-Tests (siehe: 15. Vollständige Verfahrenseintragung in PSYNDEX-Tests).
3. Diese Fassung wird als **pdf-Version** an die Autor/innen gemailt. Die Autor/innen kontrollieren und unterschreiben diese Fassung (außer es gibt noch Änderungsbedarf) und retournieren sie zur Veröffentlichung komplett (alle Seiten) sowohl als **Scan per Email** als auch **postalisch** an die Serviceorganisation des BÖP.
4. Die ÖAP veröffentlicht die unterschriebene Autorenerklärung und auszugsweise darin enthaltene Informationen auf der Website.